

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 9.

Dresden, am 5. März.

1855.

Sehnte öffentliche Sitzung der ersten  
Kammer am 1. März 1855.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Subscriptionseinladung, den „Stamm-  
baum des Wettin'schen Hauses“ betr. — Berathung des Be-  
richts der zweiten Deputation über Abtheilung B des Ausgabe-  
budgets, das Gesamtministerium betr. Besondere Berathung  
und Beschlussfassung, Pos. 7—12 betr. — Desgl. über Ab-  
theilung H, das Departement des Auswärtigen betr. Be-  
sondere Berathung und Beschlussfassung, Pos. 72—74 betr. —  
Anfrage des Freiherrn v. Welck an die hohe Staatsregierung,  
die Zweckmäßigkeit der Warnungssignale beim Eisgang betr.  
und Erledigung dieser Anfrage durch die Beantwortung des  
Staatsministers v. Beust.

Die Sitzung beginnt Vormittags 11 Uhr 20 Minuten  
in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr v. Beust  
und Dr. Zschinsky sowie des königlichen Commissars  
Geh. Rath v. Weissenbach und in Anwesenheit von 34  
Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung  
vom Secretär v. Egidy niedergeschriebenen Protokolls,  
welches ohne Reclamation genehmigt und von den Herren  
Freiherr v. Kochow und Bürgermeister Hennig mitvoll-  
zogen wird.

Präsident v. Schönfels: Ehe wir zum Vortrage aus  
der Registrande übergehen, habe ich noch zu erwähnen in  
Bezug auf den in dem so eben verlesenen Protokolle zuletzt  
genannten Gegenstand, nämlich die Beschauung der Mili-  
täranstalten und des Zeughauses, daß es allerdings verab-  
redet war, in Gemeinschaft mit der zweiten Kammer diese  
Besichtigung vorzunehmen. Ich hatte auch den Herrn  
Präsident Dr. Haase ersucht, mir von dem Tage Kenntniß zu  
geben, an welchem die Besichtigung stattfinden sollte. Es  
ist dies auch geschehen, aber so spät, daß es mir unmöglich  
war, die geehrten Mitglieder davon in Kenntniß zu setzen,  
denn ich erhielt die Anzeige erst heute vor acht Tagen  
Abends acht Uhr, daß am andern Morgen 11 Uhr die Be-  
sichtigung stattfinden würde; unter diesen Umständen war  
es unthunlich, die sämtlichen Mitglieder zu benachrichtigen.  
Ich wollte dies nur zu meiner Entschuldigung anführen,  
damit Niemand glaubt, ich habe diese Angelegenheit ver-  
nachlässigt. Es wird nichts weiter übrig bleiben, als daß

I. R. (I. Abonnement.)

die erste Kammer selbstständig jene Besuche vornimmt, und  
ich werde zu diesem Behufe einen Bogen auslegen, damit  
die Mitglieder, welche sich für die Sache interessiren, gefäl-  
ligst ihre Namen darauf setzen, damit später ein Tag anbe-  
raumt werde, an welchem wir diese Besuche vornehmen.  
Ich würde nun Herrn Secretär v. Egidy ersuchen, den Vor-  
trag aus der Registrande zu beginnen.

(Nr. 97.) Bericht der vierten Deputation der ersten  
Kammer, vom 20. Februar 1855, über die Petition des  
Bereins zum Frauenschutz zu Dresden um Unterstützung  
aus Staatskassen.

Präsident v. Schönfels: Dieser Bericht ist bereits  
gedruckt, vertheilt und wird auf eine der nächsten Tages-  
ordnungen gesetzt werden.

(Nr. 98.) Petition des Fabrikbesizers Hermann Mei-  
nert zu Lugau und 9 Genossen, vom 16. Februar 1855,  
um Genehmigung des von der hohen Staatsregierung  
proponirten Baues der Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn.

Präsident v. Schönfels: Die Petition ist ganz in  
demselben Sinne abgefaßt, wie deren schon viele hier ein-  
gegangen sind, und ich werde vorschlagen, an die zweite  
Kammer dieselbe abzugeben, da jene Kammer sich zunächst  
mit diesem Gegenstande zu beschäftigen hat. Sind Sie  
damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 99.) Herr Kaufmann Echarti, Abgeordneter  
der zweiten Kammer, überreicht eine Anzahl Exemplare  
einer gedruckten Petition des concessionirten sächsischen  
Schiffervereins zu Dresden um Beseitigung mehrerer der  
Elbschiffahrt entgegenstehender Hindernisse, sowie um strenge  
Durchführung der in der Elbschiffahrtsadditionalacte und  
den über die Elbstromrevision aufgenommenen Protokollen  
für die Elbschiffahrt als nothwendig erkannten Maßregeln.

Präsident v. Schönfels: Diese Druckschrift ist bereits  
vertheilt. Es wird aber abzuwarten sein der Protokoll-  
extract bezüglich des Berichts der dritten Deputation der  
zweiten Kammer, welche über diese Sache zu berichten hat.

(Nr. 100.) Herr Geh. Regierungsrath Reiche-Eisen-  
stuck, Abgeordneter der zweiten Kammer, überreicht eine  
Anzahl Exemplare einer gedruckten Petition von H. Röh-  
ling und Comp. und Genossen zu Annaberg, um eine di-  
recte Eisenbahnverbindung zwischen Annaberg und Chem-  
nitz, nebst einer ebenfalls gedruckten Rentabilitätsberechnung,  
zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Schönfels: Es tritt hier ganz derselbe  
Fall ein, wie bei der vorigen Nummer: die Druckschrift ist